

Institut für Rechtsmedizin

gegründet 1900

Kontakt

Institut für Rechtsmedizin
 Johannisallee 28, Haus H
 04103 Leipzig

Direktor: Prof. Dr. med. J. Dreßler

Telefon: 0341 - 97 15 152

Fax: 0341 - 97 15 109

Email: rechtsmedizin@medizin.uni-leipzig.de

Internet: <http://rechtsmedizin.uni-leipzig.de/home>

So erreichen Sie uns

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Straßenbahn, Linien 2, 9 und 16
 zum Bayrischen Platz bzw. Haltestelle Johannisallee

Straßenbahn, Linien 12 und 15 zum Ostplatz

Bus, Linie 60 zum Bayrischen Platz bzw.
 Haltestelle Johannisallee

mit dem PKW:

über die Autobahnen A9 (Berlin-Nürnberg)
 und A14 (Halle-Dresden), Ausschilderung
 „Zentrum“ und „Universitätsklinikum“.
 Bei Anfahrt mit dem PKW finden Sie ausreichend
 Parkplätze im kostenpflichtigen Parkhaus
 Brüderstraße 59 (VINCI).

Forensische Molekulargenetik

- DNA-Analyse von Tatortspuren für Polizei, Staatsanwaltschaften und Landeskriminalamt
- Genetische Untersuchungen mittels DNA-Analyse zur Feststellung der Vaterschaft oder Verwandtschaft im Auftrag von Gerichten oder Privatpersonen
- Therapiekontrolle nach Knochenmarkstransplantationen (sog. Chimärismus-Untersuchungen)

Forensische Toxikologie

- Toxikologisch-chemische Untersuchungen auf Alkohol, Drogen und Medikamente bei Lebenden und Verstorbenen
- Substanzuntersuchungen

Akademische Lehre

- Vorlesungen/Seminare/Praktika für Studierende der Humanmedizin, Zahnmedizin und Rechtswissenschaften, die Hochschule der Sächsischen Polizei

Fort- und Weiterbildung

- zertifizierte Weiterbildungen für Ärzte sowie Vorträge für Ärzte/Polizei/Juristen zu allen rechtsmedizinischen Themen (z. B. Kindesmisshandlung, Leichenschau, Alkohol/Drogen im Straßenverkehr ...)





Nach Abschluss der Sanierung im Sommer 2008 verfügt die Universität Leipzig über eines der modernsten Rechtsmedizinischen Institute Deutschlands.

Es gliedert sich in drei Abteilungen:

- Forensische Medizin
- Forensische Molekulargenetik
- Forensische Toxikologie

Im Team arbeiten rechtsmedizinisch erfahrene **Ärzte, Chemiker und Biologen** gemeinsam mit hochqualifiziertem technischem Personal.

Unsere **Dienstleistungen** können von Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichten, Ärzten/Kliniken sowie auch von jeder Bürgerin und jedem Bürger in Leipzig, Südwestsachsen und Westsachsen in Anspruch genommen werden.

Wir erstellen **Gutachten** zu rechtlich relevanten Fragestellungen im Zusammenhang mit z.B. Verletzungen, Todesursachen, Behandlungsfehlervorwürfen, Vergiftungen, DNA-Spuren/Vaterschaften

- unabhängig,
- kompetent,
- interdisziplinär,
- auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Forschung.



Sektionssaal

Zur Abteilung **Forensische Medizin** gehören neben neuen Labor- und Arbeitsräumen auch ein modernisierter Sektionssaal und ein Untersuchungsraum.

Im **Sektionssaal** stehen neben drei Sektionstischen u. a. eine Videoanlage, ein digitales Diktiersystem und Klimatisierung zur Verfügung. Zusätzlich können Röntgen-, CT- und MRT-Untersuchungen durchgeführt werden.

In der **Gewaltopferambulanz** werden zur Begutachtung von Verletzten auch Ultraschalluntersuchungen (Sonografie), UV-Licht und Infrarotfotografie genutzt. Die Ausstattung erlaubt außerdem *klinische Untersuchungen* (z. B. orientierende psychiatrisch-neurologische Untersuchung, internistische Untersuchung usw.).

Zur **Spurensicherung** können DNA-Proben, Abriebe, Haare, Fasern, Fremdkörper, Blut und Speichelproben entnommen und asserviert werden.

Für die **Befunddokumentation** steht eine spezielle Beleuchtungs- und Fotografie-Anlage bereit. Die Aufnahmen werden im Institut von einer Fotografenmeisterin angefertigt und erfüllen die Qualitätsstandards für gerichtsverwertbare Beweismittel.

Bei Bedarf werden Untersuchungen auch außerhalb des Instituts z. B. in Kliniken, Polizeigewahrsam oder Justizvollzugsanstalten durchgeführt.

Eine **24stündige Rufbereitschaft** garantiert die rechtsmedizinische Versorgung in Leipzig, Südwestsachsen und Westsachsen rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres.



Untersuchungsraum

Unsere Schwerpunkte:

Forensische Medizin

- Körperliche und spurenkundliche Untersuchungen bei Lebenden nach Körperverletzungen, Kindesmisshandlung und Sexualdelikten
- Sektionen und weiterführende Untersuchungen zur Klärung strafrechtlicher, zivilrechtlicher und verkehrsmedizinischer Fragestellungen
- Rekonstruktion von Tatabläufen und Unfällen
- Tatort- und Leichenfundortexpertisen
- Leichenschauexpertisen, insbesondere bei Verdacht auf nicht-natürliche und ungeklärte Todesart sowie ungeklärter Identität
- Forensisch-stomatologische Expertisen
- Osteologische Untersuchungen an Knochenfunden
- Rechtsmedizinische Spurenkunde und Blutspurenmusteranalysen
- Lebensalterschätzung im Strafverfahren
- Begutachtung von medizinischen Behandlungsfehlervorwürfen
- Klinisch-psychopathologische Beurteilung: Schuldfähigkeit, Verhandlungsfähigkeit, Haftfähigkeit
- Foto-Vergleichsgutachten bei z.B. Verkehrsdelikten (Identifikation nach Bildern)